

3. Das/die Grundstück(e)

- befinden sich in meinem Eigentum. (bei Eigentümermehrheiten, z. B. Erbengemeinschaft: Einverständniserklärung **aller** Eigentümer beilegen)
- befinden sich nicht in meinem Eigentum. (z. B. als Pachtfläche: Einverständniserklärung des Eigentümers beilegen)

4. Das/die Grundstück(e) soll(en) aufgeforstet werden als

Flurstück-Nr.	Laubbestand	Mischbestand	Nadelbestand
_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5. Nach der Pflanzung/Saat soll(en) das/die Grundstücke(e) bewirtschaftet werden als

Flurstück-Nr.	Wald	KUP	Christbaumkultur	Schmuckreisigkultur	_____
_____	<input type="checkbox"/>				
_____	<input type="checkbox"/>				
_____	<input type="checkbox"/>				
_____	<input type="checkbox"/>				

Die Begriffe „Kurzumtriebsplantagen“ (KUP), „Kurzumtriebskulturen“ und „Energiewälder“ sind synonym zu betrachten.

6. Das/die Grundstück(e) liegt/liegen in einem Gebiet, in dem ein Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz anhängig ist oder grenzt/grenzen an ein solches an.

- ja nein

7. Das/die Grundstück(e) liegt/liegen in einem Wasserschutzgebiet.

- ja nein

8. Durch das/die Grundstück(e) führt/führen Ver- oder Entsorgungsleitungen.

- ja nein
- Wasser Gas Telefon Hochspannung Erdkabel _____
- Der/die Betreiber wurden informiert

9. Ich/Wir erhalten Direktzahlungen:

Ich/Wir erhalten Direktzahlungen

- ja nein

Falls ja: Die betroffene Fläche hat den Status Dauergrünland (DG)

- ja nein

Falls ja: Zusätzliche Genehmigung des Umbruchs von Dauergrünland gem. § 10 BayGAPV notwendig (Der Antrag auf Dauergrünlandumbruch ist am zuständigen AELF Bereich Landwirtschaft zu stellen).

Antrag wurde bereits gestellt

- ja nein

10. Soll die Fläche als ökologische Vorrangfläche (sog. Greening-Fläche) angerechnet werden?

- ja nein

Falls ja: Die Bestimmungen der DirektZahlDurchfV (jeweils geltende Fassung) sind einzuhalten. Insbesondere die Bestimmungen des § 30 (Verbot des Einsatzes von Herbiziden) und der Anlage 1 (Baumarten) sind einzuhalten.

11. Erklärung der Verfahrensbeteiligten (Eigentümer und Nutzungsberechtigte der an das/ die aufzuforstende(n) Grundstücke(e) angrenzenden Grundstücke mit Angabe der Anschrift).

Ich bin/ Wir sind mit der Aufforstung der/ des umseitig bezeichneten Grundstücke(s) einverstanden:

Eigentümer/ Nutzungsberechtigter	Anschrift	FIST-Nr.	Gemarkung	Unterschrift ¹⁾

12. Ich/Wir versichere(n), dass mir/uns die Vorschriften über die Grenzabstände bei Aufforstungen nach Art. 47 ff des Gesetzes zur Ausführung des Bürgerlichen Gesetzbuches und anderer Gesetze – AGBGB (BayRS 400-1-J), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24.12.2002 (GVBL S. 975, ber 2003 S. 52) bekannt sind.²⁾

Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller/in oder Bevollmächtigte/r*

Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller/in oder Bevollmächtigte/r*

*Bitte Funktion angeben und ggf. Nachweis beifügen!

Sonstige Hinweise/Bemerkungen:

¹⁾ Bei mehrheitlicher Berechtigung (z. B. Gütergemeinschaft) Unterschrift aller Berechtigten.

²⁾ Gesetzliche Grenzabstände:

gegenüber Wald	0,5 m Abstand
gegenüber sonstigen Grundstücken	bei Baumhöhen bis zu 2 Meter 0,5 m Abstand bei Baumhöhen über 2 Meter 2,0 m Abstand

gegenüber landwirtschaftlichen Grundstücken im Falle erheblicher Beeinträchtigung der wirtschaftlichen Bestimmungen des Flurgrundstückes durch Schmälerung des Sonnenlichts
bei Baumhöhen über 2 Meter 4,0 m Abstand.